



ECPAT Österreich

*Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der
Rechte der Kinder vor sexueller Ausbeutung*

Graumanngasse 7/C-2,
A-1150 Wien

Tel & Fax: +43(0)1 293 16 66

Mobil/Cell phone: +43 (0)6991 923 76 02

Email: info@ecpat.at

Web: www.ecpat.at

ZVR-Zahl: 632886936

Pressemitteilung

*Kinderrechte/Kinderschutz/Jugendbeteiligung/ /Europäischer Tag gegen sexuelle Ausbeutung
und sexuellen Missbrauch von Kindern 18.11./ Tag der Kinderrechte 20.11.*




Schau hin – auch auf Reisen! Am 18.11. sensibilisieren SchülerInnen von Tourismusschulen auf Bahnhöfen mit Infoständen und kreativen Aktionen „Gegen das Wegsehen“

*Weltweit werden jedes Jahr rund 2 Millionen Kinder und Jugendliche Opfer von sexueller Ausbeutung,
oftmals im Zusammenhang mit Tourismus. Darauf wollen die SchülerInnen österreichischer
Tourismusschulen mit ihrer Aktion aufmerksam machen.*

„Schau hin – auch auf Reisen! Kinderrechte und Kinderschutz gehen uns alle an!“ Unter
diesem Motto werden Jugendliche von drei Tourismusschulen am 18. November auf
Bahnhöfen in Wien und Niederösterreich Infostände aufbauen und Aktionen durchführen.

Die Aktionen finden jeweils **zwischen 13 und 15 Uhr in Wien, auf dem Hauptbahnhof und
dem Westbahnhof sowie auf dem Bahnhof Wiener Neustadt** statt und werden in
Kooperation mit den österreichischen Tourismusschulen sowie den ÖBB durchgeführt.

Mit dabei sind folgende Schulen:

-  **SchülerInnen der Höheren Lehranstalt für Tourismus Neusiedl** haben im Rahmen
des Unterrichtsfachs "Hotel- und Eventmanagement" einen Infostand am **Wiener
Hauptbahnhof** vorbereitet und werden mit einem Flashmob die Aufmerksamkeit auf
das Thema zu lenken.
-  **SchülerInnen der HLTW 13**, der Höheren Bundeslehranstalt für Tourismus und
Wirtschaft, Bergheidengasse, werden am **Wiener Westbahnhof** ebenfalls einen
Infostand aufbauen und einen Flashmob durchführen.
-  **SchülerInnen der Tourismusschulen Semmering** haben für den **Bahnhof Wr.
Neustadt** ebenfalls einen Infostand und zusätzlich ein Schätzspiel vorbereitet, bei
dem es auch etwas zu gewinnen gibt! Auch für musikalische Begleitung haben die
SchülerInnen gesorgt.

Sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren ist weltweit eine
Straftat. Dennoch werden überall auf der Welt Kinder sexuell ausgebeutet, auch im
Tourismus. Die Botschaft der Aktion lautet: Kinderrechte und Kinderschutz gehen uns alle
an. Auch Reisende können etwas tun. Nämlich: Hinschauen – auch auf Reisen und
Verdachtsfälle auf www.nicht-wegsehen.at melden. Mit ihren Aktionen wollen die

Jugendlichen darauf hinweisen, dass es Handlungsoptionen gibt und dass es wichtig ist, nicht untätig zu bleiben, sondern Vorfälle zu melden: www.nicht-wegsehen.at

Aktuelle Infos zu den Aktionen und zum Ablauf werden laufend auf dieser Seite bekannt gegeben: <https://www.facebook.com/events/215252782238191/>

Darüberhinaus natürlich auch auf unserer Webseite: www.ecpat.at

Unterstützt wird die Aktion von den Bundesministerien für Familie und Jugend sowie für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.

Hintergrundinformation

Die diesjährige Aktion „Schau hin – auch auf Reisen! Kinderrechte und Kinderschutz gehen uns alle an!“ wird im Rahmen der 7-Länder Kampagne „**Don't Look Away – gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern weltweit**“ mit Unterstützung des BMWFW und des BMFJ durchgeführt.

2010 hat sich erstmalig grenzüberschreitend ein **breites Bündnis aus Politik, Reisebranche und Nichtregierungsorganisationen** im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) gebildet. Mit einem **Videospot** (<https://goo.gl/FQD9ye>) sollen Reisende mit der **Botschaft "Nicht wegsehen"** für das Thema sensibilisiert und motiviert werden, Verdachtsfälle über die Webseite www.nicht-wegsehen.at zu melden - und nicht wegzusehen. Dadurch kann weltweit schnell und einfach direkt **an das Bundeskriminalamt (.BK) oder an ECPAT gemeldet** werden.

Kinderschutz im Tourismus

Das UN-Kinderhilfswerk UNICEF schätzt, dass weltweit mindestens zwei Millionen Kinder und Jugendliche gezwungen sind bzw. werden, ihren Lebensunterhalt mit Prostitution zu verdienen. Durch die steigende Nachfrage von Reisenden aus westlichen Industrieländern und Einheimischen hat diese Form der Ausbeutung und des Missbrauchs von Kindern in einigen Regionen der Welt in den vergangenen Jahrzehnten stark zugenommen. ÖsterreicherInnen, die ein Kind in einem Reiseland sexuell missbrauchen, können aufgrund des „Exterritorialprinzips“ seit 1997 in Österreich strafrechtlich verfolgt werden. Auch die Global Study von ECPAT bestätigt, dass das Problem zunimmt und neue Formen annimmt wie z. B. sexuelle Ausbeutung von Kindern über Webcams. Nähere Informationen finden Sie unter <http://globalstudysect.org/global-report/offenders-on-the-move/>

Sexuelle Gewalt an Kindern

Bei Verdacht auf Kindesmissbrauch in Österreich kann man sich an ein Kinderschutzzentrum wenden (Liste aller Einrichtungen: www.gewaltinfo.at) oder die Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs (www.kija.at) wenden.

147 Rat auf Draht bietet einen Notruf für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen (rund um die Uhr, kostenlos, anonym, österreichweit): www.rataufdraht.at

Der Aktionstag wurde in den Rahmen zweier relevanter Tage, die auf Kinderschutz und Kinderrechte aufmerksam machen wollen, gestellt:

Am 18. November wird 2016 bereits zum zweiten Mal der *European Day on the Protection of Children against Sexual Exploitation and Sexual Abuse*, der vom Europarat ausgerufen wurde, begangen. Nähere Information: http://www.coe.int/t/dg3/children/1in5/News/EuropeanDayPresentation_en.pdf

Der 20. November wurde von der UNO zum Welttag der Kinderrechte erklärt und findet schon zum 27. Mal statt.

Rückfragen und Kontakt:

ECPAT Österreich
Mag. Astrid Winkler
Geschäftsführerin; Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Email: winkler@ecpat.at
Mobil: 06991 923 76 92
www.ecpat.at